

Sächsische Erzähler,

Begriffsanzeiger für Bischofswerda, Stolpen u. Umgegend.

aus der Amtshauptmannschaft, der Reg. Schulinspektion und des Reg. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Reg. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Bezirkszeitung Nr. 22.

Belebungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, im Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungen, sowie in der Tages- u. Wk. angenommen.

Zweitauflageiger Anhang.

Zeitung, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung findet, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergeschäftige Corpuselle 12 Pf., unter „Eingesandt“ 25 Pf. Geringster Zuliefertarif 40 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Um ein pünktliches Erscheinen der nächsten Nummern des „sächsischen Erzählers“ zu ermöglichen, eruchen wir geehrte Inserenten, des bevorstehenden Jahrmarktes wegen, gegebene Anserate bis Dienstag, bez. Donnerstag abend, kleinere Anserate aber spätestens bis Mittwoch, bez. Freitag vormittags 9 Uhr aufzugeben.

Die Geschäftsstelle des „sächsischen Erzählers“.

Ein Schriftstück aus über das Vermögen des Gastwirts Friedrich August Schäfer in Niederneukirch wird nach Abhaltung des Schlussverfahrens hierauf angegeben.

Bischofswerda, den 11. September 1907.

Königliches Amtsgericht.

Rathen ist bei der am 11. bis 13. dieses Monats in der Stadt Bischofswerda stattgefundenen Wahlmännerwahl im III. Städtschen Wahlbezirk in der III. Abteilung der Urwähler für 5 Wahlmänner (I und II. Wahlbezirk je 2, III. Wahlbezirk 1 Wahlmann), sowie in der II. Abteilung für 3 Wahlmänner (I. Wahlbezirk 1 und II. Wahlbezirk 2 Wahlmänner) eine absolute Stimmenmehrheit nicht ergeben hat, macht sich gemäß § 28 Abs. 3 des Wahlgesetzes vom 26. März 1896 eine anderweitige Wahl erforderlich und ist letztere für die

III. Abteilung der Urwähler auf Donnerstag, den 19. September 1907 und

Freitag, 20. September 1907.

anberaumt worden, nachdem bestimmt und den Bürgern zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß an den beiden obengenannten Tagen die Stimmenabgabe von vormittags 10 Uhr bis nachmittag 1 Uhr

zu erfolgen hat.

Angemeldet der Abstimmung der Wahlorte der Stadt Bischofswerda und des für jeden derselben bestimmten Wahllokales, soweit dieselben für die unterschiedliche Wahl in zwei Abteilungen, mit in Gemüthen von § 16 Abs. 2 obgedachten Gelegenheits folgenden bekannt gemacht:

III. Abteilung:

1. Wahlbezirk: Nr. 1 bis mit 191 KK Abteilung A des Brandtaufers. Wahllokal: Restaurant zum Amtshof, hinteres Gastzimmer.

2. Wahlbezirk: Nr. 191 KK Abteilung A bis mit 62 B Abteilung B des Brandtaufers. Wahllokal: Hotel König Albert, Edzimmer, Parterre.

III. Abteilung:

1. Wahlbezirk: Nr. 1 bis mit 191 KK Abteilung A des Brandtaufers. Wahllokal: Restaurant zum Amtshof, hinteres Gastzimmer.

2. Wahlbezirk: Nr. 191 KK Abteilung A bis mit 62 B Abteilung B des Brandtaufers. Wahllokal: Hotel zum goldenen Engel, Vereinszimmer.

3. Wahlbezirk: Nr. 62 C Abteilung B bis mit 131 B Abteilung B des Brandtaufers. Wahllokal: Hotel zum goldenen Engel, Vereinszimmer.
Der Brandtaucher, dessen sie bei der anderweitigen Wahl beteiligt sind, erhalten noch eine Benachrichtigung, welche Zeit und Ort der Wahl die Zahl der im Wahlbezirk zu wählenden Wahlmänner und die Abteilung, welcher sie angehören, enthält. Die am dieser Benachrichtigung umgegebene Wohnung und die derselben entsprechende Brandtaufers-Raum ist maßgebend für die Zugehörigkeit zu einer der vorliebend besagten Wahlbezirke, selbst wenn der Urwähler irgendwo diese Wohnung aufgegeben haben sollte.

Bischofswerda, am 14. September 1907.

Georg Großmann, Wahlvorsteher des 1. Wahlbezirks der Abteilung I, II und III.

Paul Schaefer, " 2. "

Georg Gilberg, " 3. "

Wit der am 30. dieses Monats fälligen Staatseinkommensteuer pro 2. Termin 1907 ist von den beteiligten Geschäft- und Gewerbetreibenden ein Betrag von 4 Millionen von über 1000 des jetzigen Steuerjahrs, welcher nach der im Einkommensteuergesetz enthaltenen Stift auf das in Spalte 4 des Einkommensteuer-Raumkarte eingestellte und mindestens den Betrag von 600 M. überschreitende Einkommen entfallen würde, zur Deckung

des bei der Handels- und Gewerbezammer zu Bittau entstandenen Aufwandes an die hiesige Kämmerei abzuführen.

Gleichzeitig wird die pünktliche Abentrichtung der am 30. September bzw. 1. Oktober fälligen Erbgangssteuer, Gemeindeanlagen und Brandversicherungs-Beiträge pro 2. Termin 1907, sowie des Schulgeldes pro III. Vierteljahr 1907 durch in Erinnerung gebracht.

Stadtrat Bischofswerda, am 16. September 1907.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Hermann Oldenreiter in Nieder-Neukirch soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Unterwerfung erfolgen.

Bei berichtigten sind hierbei 30 M. 77 Pf. bevorrechtigte Forderungen und 5924 M. 92 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Die verfügbare Summe beträgt 1035 M. 89 Pf., von denen noch die Kosten dieser Bekanntmachung zu kürzen sind.

Die Schlußsumme liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Reg. Amtsgerichts Bischofswerda aus.

Bischofswerda, den 16. September 1907.

Rechtsanwalt Dr. Weiß, Konkursverwalter.

Die Unterwerfung Morengas und die Bezeichnung der Verhältnisse im Deutsch-Südwestafrika.

Aus Deutsch-Südwestafrika kommt die Stimme, daß der offizielle und außerordentlich lüstige Stellenhalter Morenga, der in seiner Peron die Kapitulation des Deutschen mit der Schlaue der Briten vereinigte, dem Oberbefehl von Deutsch-Südwestafrika seine Unabhängigkeit anstrebt und um Rücknahme in das Bondelwartz-Abkommen gebeten hat, wobei ihm Straffreiheit versprochen wird. Da der Gouverneur a. Siedlung Morenga den Commandant Morenga Straffreiheit gewährt, dann kann es nur eine Seite als möglich erachten daß Morenga eine friedliche im Siede zu

leben versprechen, so kann kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß Morenga sich diesen Bedingungen unterwerfen wird. Die Gewährung des Rechtes zu dem Bondelwartz-Abkommen für Morenga und das letzte Häuslein seiner Anhänger bedeutet, daß Morenga seine Verwandten, sein Gefolge und seine Anhänger auf einem bestimmten Gebiete Viehzucht treiben und sich dort häuslich niederlassen dürfen. Für die ganze Situation in Deutsch-Südwestafrika bedeutet die Unterwerfung Morengas einen großen Erfolg, denn es wird dadurch das Wiederaufliefern des Staates im Süden der Kolonie verhindert und die Verwaltung des Landes mehr und mehr in freien Bahnen gelassen. Es kann auch nicht bestanden werden, daß der zähe und unerschrockende Morenga durch die gänzen Ver-

hältnisse zur Unterwerfung gezwungen worden ist oder daß er vielleicht gar deshalb das englische Gebiet verlassen hat, um die Bedingungen des Bondelwartz-Abkommens für sich und seine Anhänger noch von der deutschen Regierung zu erlangen, ehe es zu spät war. Ohne Zweifel hat zu der raschen Unterwerfung Morengas oder auch die Haltung der Regierung in der englischen Kapkolonie beigetragen, wo man Morenga hat wissen lassen, daß er keine Zuflucht mehr auf englischem Gebiete finden werde. Zu dem hatte sich auch schon vor einiger Zeit ein Heerhaus von 70 Kriegern und etwa 130 Frauen und Kindern von Morenga getrennt und sich der deutschen Regierung in Südwestafrika unterworfen. Außerdem scheinen sich die Anhänger Morengas in verschiedenen kleinen

Truppen über den Südpolen der Kolonie und über das Grenzgebiet hin gesetzt zu haben, wahrscheinlich um in irgend welchen Schwierigkeiten aus Furcht vor den Deutschen Soldaten ihr Leben zu retten. Diese Vermutung erscheint deshalb richtig, weil die ganze Abhängigkeit Morengas nur noch auf zwei Massen bestanden haben soll, mit denen er sich in der Gambo-Bucht, einem von Schluchten gebildeten waldigen Gelände, aufgehalten haben soll. Jedenfalls wäre der verschlagene Rebellen auch mit der kleinen Schar seiner Abhänger immer noch schwer zu fangen gewesen und hätte einen Teil der Kolonie in Unruhe versetzt, deshalb ist seine Unterwerfung mit Freuden zu begrüßen, da durch sie die Riesenskäpfer einer Jagd auf den Rebellen und das Blut unserer tapferen Soldaten erspart bleiben. Auch wird durch diese Unterwerfung die weitere Verhügung der Kolonie die größten Fortschritte machen und alle guten Aussichten auf ein Aufblühen der Kolonie mehrern sich in jeder Weise. Sehr bedeutsam für die Entwicklung der Kolonie und ihren Wert ist vor allen Dingen die Tatsache, daß Kupfer und Zinn durch verhältnismäßig leichten Abbau in sehr guter Qualität in Deutsch-Südwesafrika immer mehr gefunden wird, zwei Metalle, welche in der Industrie der ganzen Welt die größte Rolle spielen. Aber auch Viehzucht, Landbau, Handel und Gewerbe werden in Deutsch-Südwesafrika unter der fleißigen Hand der deutschen Kolonisten und Kaufleute und unter der gießbewornten deutschen Kolonialverwaltung nach und nach emporblühen.

Politische Weltchau.

Das Kaiserpaar wird in den nächsten Tagen seinen Aufenthalt in Schloss Wilhelmshöhe beenden, da die Kaiserin von ihrem Unfall fast vollständig wiederhergestellt ist. Kommen den Freitag und Sonnabendwohn der Kaiser den großen Festungskriegsübungen vor Posen bei.

Die Besprechungen, welche der Reichskanzler soeben auf Norderney mit dem Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und mit dem Minister des Inneren v. Moltke gehabt hat, bezogen sich, wie verlautet, auf die Aufgaben der bevorstehenden parlamentarischen Sessionen im Reiche und in Preußen. Was den Zeitpunkt für die Einberufung des preußischen Landtages anbelangt, so heißt es neuerdings gegenüber anders Ulligen den Versionen, der Landtag werde wiederum erst im Januar zusammentreten. Die Bevölkerungen einflussreicher Parlamentarier zum Kanzler nach Norderney sind noch immer nicht abgeschlossen. So empfing er am vergangenen Sonnabend den Reichstagabgeordneten Schrader, welcher bekanntlich der freisinnigen Vereinigung angehört.

Auf dem Parteitag der freisinnigen Volkspartei, welcher vom 12. September ab in Berlin tagte, haben namentlich die Erörterungen über die Blockpolitik und über die Bestrebungen zur Verschmelzung der drei Parteien des Linksliberalsimus eine Rolle gespielt. Hinsichtlich des ersten Punktes gab sich überwiegend die Annahme kund, die Linksliberale sollten zwar einstweilen noch im Regierungsbloc verbleiben, aber beim ferneren Ausbleiben liberaler Konzessionen seitens der Regierung nötigenfalls schließlich wieder zur Opposition übergreifen. Um der freisinnigen Volkspartei sich ungeachtet ihrer feindschaftlichen Beziehungen zu den beiden anderen linksliberalen Gruppen ihre Selbständigkeit bewahren müsse.

Aus der konservativen Partei. Es war wirklich wieder nichts!, nämlich mit der Spaltung der konservativen Partei. Unter Vorsitz des Herrn Dr. Wagner stand am Donnerstag wieder eine Sitzung des engeren Vorstands des Konservativen Landesvereins statt. Dabei einigten sich alle Erschienenen unter ihnen Herr Oberbürgermeister Beutler-Dresden und Herr Amtshauptmann v. Nostitz-Pirna, auch in der Wahlrechtsreform. Frage auf eine Resolution, die, wie schon jetzt feststeht, auch in der Generalversammlung einstimmig angenommen werden dürfte. Die Beutlerschen Vorschläge finden dieselbe einmütige Annahme. Herr Dr. Wagner wird in der Generalversammlung eine Erhöhung der Zahl der Mitglieder des engeren Vorstands beantragen. Im übrigen wurde festgestellt, daß die letzten Vorgänge die Partei nur fester und ihr sich geschlossen, sowie frischer gemacht haben. Der Parteileitung des Herrn Dr. Wagner ist also schon nach einer Woche ein großer Erfolg beschieden gewesen. Die Generalversammlung ist für den 27. September einberufen.

Das Ergebnis der am 11. und 12. September vollzogenen Wahl in Sachsen hat sich jetzt im allgemeinen übereinstimmt. Die Demokraten haben schließlich die Nationalliberalen in verdeckten Abgeordnetenwahlen entschieden. Ihre 100 Mandate, welche sie jetzt zu vertheidigen behaupten und außerdem wahrscheinlich neue Mandate hinzugewinnen und zwar von den Konservativen. Einigermaßen unsicher ist nun der definitive Wahlausgang im Wahlkreis Chemnitz, wo der 45 nationalsozialistischen Kämpfern 28 freisinnige und 4 sozialdemokratische Wahlkämpfer gegenüstanden. Sie hier eingeschließend 90 Abgeordneten werden die Entscheidung bringen, vermutlich zu Gunsten des nationalliberalen Konservativen. Die Freisinnigen, die Reformer und die Sozialdemokraten werden nichts gewinnen und nichts verlieren. Das Stärkeverhältnis der Parteien in der neuen säkularischen Abgeordnetenkammer dürfte ungefähr folgendes sein: 48 Konservative, 29 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 1 Reformer, 1 Sozialdemokrat; die Konservativen würden also trotz ihrer Schwäche in dem kommenden Wahlkampf noch immer über die absolute Mehrheit verfügen.

Ein verbotener sozialdemokratischer Zugzug aus Meuselwitz (S.-B.) wurde geschrieben. Die Vergabe eines sozialdemokratischen Postes des Zeitschriftenleiter und Meuselwitzer Reichs-Vorstandes an den am 15. September hier stattfindenden 2. Bezirkstags einen historischen Festtag veranstaltet. Zu diesem Festzuge ist aber die polizeiliche Genehmigung nicht erteilt worden, weil durch die vielen Ausländer in letzter Zeit viele Unruhen zu verzeichnen sind.

Die Gerüchte der jüngsten Zeit über angeblich bevorstehende Personalveränderungen im bayrischen Staatsministerium sollen der Vergründung entbehren.

Die Lage bei den jüngsten österreichisch-ungarischen Ausgleichsverhandlungen in Wien wechselt fortwährend. Heute hat sich die Situation wieder deutlich geändert, indem die Verhandlungen, die wegen ihrer bisherigen Unfruchtbartheit am Sonnabend abgebrochen werden sollten, am Montag fortgesetzt wurden.

Der Hafenarbeitsstreik ist fast überall noch immer nicht beigelegt. Die Vereinigung der Reederei, die "Fédération maritime" hat den gemachten Vergleichsversuch abgelehnt, infolgedessen die Streitenden bis zum Auftreten ausstehen wollen.

Der wegen seines exzentrischen Wesens schon hauptsächlich bekannte "König vom Serbien" macht wieder einmal unheilvolle Reden. Die Belgrader Güterzettel zeigen einen Vorfall im Belgrader Offizierskasino mit der überaus peinlichen Aussehen hervorzuheben. Vor einigen Tagen geriet der dort anwesende Theologe Georg mit zur Verschwörergruppe gehörenden Offizieren in Streit und rief ihnen zu: "Ich leide Euch alle nicht; ich weiß ganz gut, was Ihr gegen mich vorhabt. Ihr werdet mich schon kennen lernen, wenn ich eines Tages Euer Herrscher werde. Ich erwarte von Euch, daß Ihr Eure Verfolgung nachsucht." In Belgrad wird der Vorfall selbstverständlich verschiedentlich kommentiert.

Der Unfall, welcher die russische Kaiseryacht "Standart" in den finnischen Schären betroffen hat, erregt in weiteren Kreisen Russlands heftiges Aufsehen. Die Petersburger Blätter sprechen in schärfsten Ausdrücken über die Unzulänglichkeit der Seeleute, welche die schwere Katastrophe in den eigenen Gewässern herbeiführten. Der Zar und seine Familie haben sich zunächst auf die Yacht "Alexander" begaben, doch wird in den finnischen Schären die Kaiserliche Yacht "Wohramaja Swetlana" aus Kopenhagen erwartet, welche die Zarinfamilie an Bord nehmen soll. Mit Genehmigung des Zaren sind die Arbeiten zum Flotttmachen der "Standart" der Revaler Rettungsgesellschaft übergeben worden. Dank der höheren Lage des Achterdecks besteht keine Gefahr für ein Sinken von Wasser in die Kajutträume, die im Achterdeck liegen. Von völligem Ausraumen der Yacht werden Versuche zum Flotttmachen nicht möglich sein.

Der waghalsige Plan des Nordamerikaners Wellmann, den Nordpol mittels Luftballons zu erreichen, ist auch in diesem Jahre gescheitert. Nach Meldungen aus Tromsö wurde der Nordmannische Ballon, welchen Wellmann, Grönberg und Wanzenbeck bestiegen hatten, bei der Vogelbay-Insel losgelassen, er wurde jedoch über

Meer getragen und kam schließlich in den Hafen von Baffinland, wo er auf dem Eis eingefroren blieb. Der Ballon ist jetzt wieder aufgetaut und befindet sich wieder in Baffinland.

Die Sitzung des Deutschen Reichstags von 29. September hat die Frage des Amerika-Kanals Deutschland für die Zukunft nach Überlegungen zu brechen. In diesen Sitzungen ist die Meinung, daß es einen möglichen Kanal geben könnte, als die Mehrheit erachtet.

Die Stimmen in Russland und in der westlichen Union gegen die sozialistischen und demokratischen Parteien zeigt eine gewisse Verschiebung und hierüber sofortige Wiederholungen in Deutschland werden möglich sein. So werden sowohl Sozialdemokraten als auch Konservativen die Stadt unsicherlich zu verlassen. Die Deutzer, die sich demokratisch erachten, werden ebenso wie demokratische Parteien, die ja weitgehend entgegengesetzt sind, der Stadt St. Petersburg bis annehmbaren Elementen eine große internationale Rundgesetzung verantworten wollen. Sie sind darüber sehr zufrieden.

Eine Versammlung der bei der Friedenskonferenz vertretenen Delegationen der unterschiedlichen Staaten wird eine Friedenskonferenz in Marokko abhalten. Ein Zusammenschluß der Delegationen ist noch nicht erfolgt.

Die Franzosen können in Marokko einen neuen Sieg erringen, da das französische Teiles des französischen Spezialkorps in Casablanca gegen das marokkanische Lager bei Laddet hat den Sieg gehabt, daß das Lager zerstört wurde. Die Araber sollen jetzt 300 Tote und viele Verwundete, die Franzosen angeblich nur 11 Tote gehabt haben. Eine französische Seite berichtet wird, habe die Versammlung des Lagers von Laddet großen Gewinn in Marokko gemacht; die Schauspieler wollten sich den Franzosen unterordnen. General Durde unterhandelt mit ihren Vertretern hierüber, ebenso mit den Abgeordneten anderer Araberkommunen, welche ebenfalls ihre Unterwerfung angeboten haben. Dagegen befand eine Wahrung aus Langer, daß der Zahl 50 Miliz von Baba in Marrakech angetreten sei, um mit 2000 Männern zum Sultan Muhammed zu gehen.

General Urquiza Ríos, der spanische Kriegsminister, hat sich in einer Unterredung als Gegner einer offiziellen Abenteuer-Politik Spaniens erklärt und betont, die aktuelle Spanien in Marokko müsse sich auf den Schutz der spanischen Interessen und der Hanse in den Guelfischen Küstengebieten, die Wohntreiber, "Spanien" schreibe, zu handeln, und in Marokko um zwei neuwährenden gekreuzten Unionen, nämlich einmal um eine Bergalmungsabschlußregel, die zur Spanien angehört, und ferner um die Errichtung der Polizei, die Frankreich und Spanien vereint obliege. Spanien werde die spanische Interaktion sich nur auf die legtere beziehen.

Der kommandierende General von Algerien, Servières, und der Divisionskommandeur von Oran, General Lecomte, haben sich im Automobil von Lecomte nach Udbiba begeben. Es handelt sich, wie das Auto in Marokko erfuhr, um einen zu groß ins Werk zu setzenden Vorwurf der französischen Kolonien von Udbiba auf dem Innern von Marokko.

Wilhelmsbad, 15. September. Der Kaiser unternahm gestern Morgen einen Spaziergang. Heute Morgen münzen die Wiesen und die Sprudel nach Umgestaltung dem Gottesdienst in der Schlosskirche. Später empfing der Kaiser den Generaldeputierten von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Kaiserin wurde auch zur Eröffnungsfest geladen.

Berlin, 16. Sept. Die Hinterbliebenen des bei dem Bahnhofskatastrophen gestorbenen verbrannten Baupfarrers Kreidelski haben beim Eisenbahnamt klage auf Entschädigung von 500 000 Mark eingelegt.

Schleswig-Holstein, 16. September. Heute Morgen ist die Königin von Rumänien nach Rumänien zurückgekehrt.

Das Maximum des Sozialismus. Die Schwäbische Landeszeitung in Stuttgart veröffentlicht folgende Statistik über die Summe der sozialistischen Stimmen in den verschiedenen Ländern. Deutschland: 1867 300000, 1907 2250000; Frankreich: 1887 47000, 1906 880000; Großbritannien: 1895 65000, 1906 324000; Italien: 1894 48000, 1900 215000; Belgien: 1894 220000, 1902 467000; Schweiz: 1884 3591, 1902 100000; Dänemark: 1872 288, 1903 55000; Österreich:

Dresden. 15. Septbr. Der Generalstaatsminister Blaum ist für die Landesverordnung verantwortlich. Im Jahre 1906 hat es in Sachsen 687 Betriebe gegeben und 321 sozialistische Betriebe.

Dresden. 15. Septbr. Das Gouvernement Blaum ist für die Landesverordnung verantwortlich. Im Jahre 1906 hat es in Sachsen 687 Betriebe gegeben und 321 sozialistische Betriebe.

Dresden. 15. September. Eine Melbung der Kavallerie-Division soll Tonner bestätigt, daß der Generale Regiments am Werk bei Kreuzberg, Berlin, und Golzdorf unterwegs ist. — Die meiste Freude haben sich beiden Abordnungen der Gruppe des Sonnen-Gottes aus Südmähren zu erzielen, die gestern nach ihm erscheinen sollen. — Der Reichliche Kriegsminister hat es übernommen, neuen Turm für das alte Wappentor für Züge vorzubereiten. Polizei zu organisieren.

Dresden. 15. September. Wie General Drude heute meint, befinden sich nur noch drei kleine Überlebende Karoliner in der Umgebung Geiselswalde und zwar in einer Entfernung von 20 bis 25 km von der Stadt. Die Jäger haben mit dem General Drude einen Bogen gespannt, mit dem Bogen zur Verstärkung des Waffenverbands, damit die Delagierten der Gruppe seit haben, bei General Drude einzutreffen, aber noch vertreten zu lassen. General Drude hat in eine Verstärkung des Waffenverbands und zum Mittag eingestellig. Es bedient sich, dass die meisten Gruppen um diesen willen.

Dresden. 15. September. Wie auf Gesuch gemacht wird, hat der Sultan Abdul Aja am 12. September nachmittags die Reise nach Kairo angetreten.

S a c h s e n.

Dresden. 15. September. Se. Majestät der König wohnt heute dem Sonntagskonzert in der Gewerbeschule zu Böhlitz bei. Nachmittags fand bei dem Könige Familientreffen statt. Am Montag beginnt für den König das Mandat und kommt bald zurück im Schloss zu Leckau ein.

Se. Majestät der König Friedrich August mit dem Prinzen August dem Mandat der 24. Division (Dresden) in der Gegend von Zwickau bewohnen, immer am Dienstag dem Mandat der 40. Division (Chemnitz), bei Riesenthal und am Sonnabend dem Mandat beider Divisionen gegenüber.

Dresden. 15. Septbr. Se. Majestät der König hat dem Oberst Georg Max Weilansky in Dresden für die von ihm am 6. Juni unter Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Menschen vom Dach des Unterrichts in der Spree bei Wasser die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Utafigur verliehen, sie zum weißen Bande zu tragen.

Se. Majestät der König hat dem in den Aufstand getretenen Postmeister Richter in Großröhrsdorf das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen und genehmigt, daß der ordentliche Professor an der Universität Leipzig Se. Rat Dr. Steffens das ihm verliehene Kommandeurkreuz 1. Klasse des Königlich-sächsischen Hochstiftsordens annehme und trage.

Dresden. 15. Sept. Prinz Johann Georg hat mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs den ihm auf einstündigen Beschluß der letzten Bundes-Generalversammlung angebotenen Ehrenvorsitz im Präsidium des Königlich-sächsischen Militärvereins-Bundes angenommen und seine Freude über die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Bundes zu erkennen gegeben.

Dresden. 15. Sept. Am Sonnabend fand die Verabschiedung des Sohnes Sr. General des Herrn Staatsministers Dr. v. Otto, Fräulein v. Otto mit dem Gehilfen Corradini in Dresden statt. Während der feierlichen Feier in der Stadtkirche sang die Königliche Kammer-Sängerin Anna Webedau. Die Trauung vollzog der Oberkonistorialrat Superintendent Dr. Döbelin.

Bischofswerda. 16. Septbr. Wir haben schon Karneval gefeiert. Große Geboten trafen für den Karneval. Der Kind geht wieder über die Straße, eine zweihundertjährige Tradition für die Kinder, welche von Kindern gebeten werden, als sie geben können, blühende Kinder, bauernde Kinder. Wir aber sehen im kleinen Straßenlauf des Jahres durch tausend

Wunder die alte Weisheit bestätigt: „Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten.“ Wenn die Eltern von einer großen Freude leben wollten, sagten sie, „man wird sich freuen, wie man sich zur Freude freuet.“ Solche Freude ist uns in diesem Jahr wieder geschenkt worden, nicht überall ohne Entrückung, aber im Blick auf das ganze dürfen wir doch rühmen: „Gott hat das Jahr mit seinem Gute gesegnet.“ Er hat es getan. Lautstark fröhliche Kinder haben sich geregt, doch der Segen kommt von oben: niemand erfährt dies deutlicher als der Landmann, der keinen einzigen Sonnenstrahl und Regentropfen für seine Saat selbst schaffen kann. Staunend und dankbar steht er vor dem Geheimnis des Lebens, das in jedem Korn sich bringt. Wir wollen fort und fort mit ihm danken. Hier Landwirtschaft, hier Gewerbe! Das ist der Streitkampf, der unser Volk in zwei Lager zu teilen droht. Das Christentum erinnert uns an das einzig Vaterland, an den einigen Gott, der uns allen den Tag deckt und will, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen. Auch den Volksgenosse welche des Tages Lust und Sorge in den Werkstätten tragen, gönnen wir ein weiteres Arbeitsfeld, eine reiche Ernte. Unentbehrlich ist das Gedanken der Gewerbe, das Blühen des Handels geworden. Aber unsicher würde die Zukunft unseres Volkes, wenn in deutschen Landen der Bauer nicht mehr gebeten könnte. Mit Macht zieht es den Städter aus den dumpfen, lärmenden Gassen immer wieder aufs Land. Ahnt er vielleicht, daß dort, wo die Menschen freie Himmelsluft atmen und ihrem Schöpfer näher bleiben, die stärksten Wurzeln unserer Völkerkraft ruhen? Jedenfalls wünschen wir, daß unserem Vaterland nie die wogenden Weizenfelde fehlen und nie Schnitter, die freudig ernten dürfen, was sie gesät haben.

Bischofswerda. 16. Septbr. Die Wahlmänner-Nachwahlen zum Landtag finden in Bischofswerda, wie in dieser Nummer amtlich bekannt gemacht wird, am nächsten Donnerstag für die dritte Abteilung und am Freitag für die zweite Abteilung statt. Es wurde die gleiche Zeit wie für die Hauptwahlen festgesetzt. Die Wahl der Abgeordneten durch die Wahlmänner ist bestimmt auf den 26. September angesetzt.

Bischofswerda. 16. Sept. Der diesjährige Herbstjahrmarkt findet am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. September, alljährlich statt.

Bischofswerda. 16. September. Zum heutigen Viehmarkt waren in den Stallungen der hiesigen Hotels und Gasthöfe zum Verkauf gestellt: 269 Stück Rinder und 44 Stück Kalber. Zum Auftrieb gelangten hieron jedoch nur 88 Stück Rinder und 24 Stück Kalber, während der übrige Teil von den Händlern schon vor Beginn des heutigen Viehmarktes an den Mann gebracht wurde. Außerdem war der heutige Viehmarkt mit 78 Stück Ferkeln, 34 Stück Winterschweinen, einer Herde Schweine und 9 Stück Pferden betrieben, außerdem aber waren von den lebten noch 28 Stück ebenfalls in den Stallungen der hiesigen Hotels und Gasthöfe zum Verkauf gestellt. Der Durchschnittspreis für das Paar Ferkel betrug 25—30 Mark. Der nächste Viehmarkt findet am 21. Oktober d. J. statt.

Bischofswerda. 16. September. Von der hiesigen Polizei wurde vorige Woche eine 20jährige aus Lizitz in Böhmen gebürtige Dienstmagd namens Marie Paribiar wegen Unterschlupfung einer angeblich von ihr gefundenen Herrenruhe und Damenhörnchen und ein 34jähriger, aus Breslau gebürtiger Schneider namens Arthur Fritz Alwin Lamzel wegen verdächtigen Besitzes eines Fahrrades festgenommen. Beide wurden an das Königl. Amtsgericht abgeliefert, woselbst sich kurz vor der Beinahe erfolgten Wiederentlassung Lamzel herausstellte, daß derselbe das Fahrrad tags zuvor in Berthelsdorf gestohlen hatte, weshalb nun natürlich aus seiner Entlastung nichts wurde.

Bischofswerda. Das Salomon-Theater im Schulenhaus war am Sonntag Nachmittag und Abend sehr gut besucht. Herr Oberregisseur Kubloff hatte sich alle mögliche Mühe gegeben, um unserer Jugend auch wirklich etwas fürs Auge zu bieten. In dem herrlichen Märchen „Schneeflocken“ wurde ein Reigen eingelegt, im letzten Akte ein schönes lebendes Bild gestellt. Die kleinen Zuschauer spendeten denn auch unseren Mitgliedern ihre volle Anerkennung. Abends 8 Uhr gelangte der „Salontyroler“ zur Aufführung, gespielt wurde wie immer flott und sicher, wahre Kochsalzen durchdrückten den Musenraum im 3. und 4. Akt. Herr Direktor Oehrnal bringt uns am Mittwoch eine der

hervorragendsten Novitäten der Gegenwart, das 4aktige Schauspiel von Max Dreyer „Die Siebzehnjährigen“. Dieses fesselnde Stück wurde an allen größeren Bühnen mit großem Erfolg gegeben, wir wollen hoffen, daß es auch in Bischofswerda einschlägt, die Kosten sind für diesen Novitäten-Abend sehr hoch und wünschen Herrn Dir. Oehrnal ein voll besetztes Haus.

Winterfahrplan. Am 1. Oktober tritt auf den Sächsischen Staatsbahnen der Winterfahrplan in Kraft.

Dieziehung der 5. und letzten Klasse (Hauptziehung) der 152. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet in der Zeit vom 2. bis 22. Oktober statt.

Der Vorstand des Wettinshügeln- und im Königreich Sachsen und der Ausschuss der Wettin-Jubiläumsstiftung der Schützenvereine Sachsen's hält Ende September eine Sitzung ab. In derselben sollen vornehmlich Anträge aus Schützenkreisen und Unterstüzungsgesuche erledigt werden.

Der sächsische Gastwirtschaftsverband (Sitz Leipzig) und der Verband der Saalinhaber Sachsen's haben beschlossen, das Ministerium des Inneren um Herabsetzung der Gebührenordnung vom 30. April 1906, soweit die Abhaltung von Veranstaltungen in Gast- und Schankwirtschaften in Frage kommt, zu ersuchen. Der Vertrag zwischen dem Saalinhaberverband und der Haftpflichtversicherungsgesellschaft des sächsischen Gastwirtschaftsverbandes ist mit einigen Änderungen der Vorlage abgeschlossen worden.

Bauzen. Die Landwirtschaftliche Lehranstalt eröffnet das diesjährige Wintersemester Dienstag, den 22. Oktober.

Ramenz. 14. Sept. Weit über 1300 Bergarbeiter des Lausitzer Kohlenreviers haben ihre Massenabstimmung eingereicht. Sie verlangen eine 15prozentige Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit. Von den Grubenverwaltungen ist beides abgelehnt worden. Bisher scheint sich die Bewegung nur auf die dem Bergarbeiterverband angehörenden Mitglieder zu erstrecken, da die Gesamtbelegschaft gegen 15000 Mann beträgt. Die verschiedenen Werke haben nicht den geringsten Kohlenvorrat und dürfte sich daher eine Kohlennot und damit verbundene Preissteigerung bald fühlbar machen.

Orlau bei Königswartha. Infolge bezirkssätzlicher Anordnung mußte am Donnerstag die hiesige Schule wegen Scharlachkrankheit bis auf weiteres geschlossen werden.

Schöland a. d. Spree. 14. Septbr. Vollständig niedergebrannt ist am Freitag abend gegen 9 Uhr die unmittelbar an der Spree gelegene Wirtschaft des Besitzers Mücke. An der Brandstätte waren 13 Spritzen erschienen. Als Ursache des Feuers wird Eisenfeuer angenommen, doch ist auch Brandstiftung nicht ausgeschlossen.

Zittau. Der Kammerherr Rittergutsbesitzer v. Carlowitz wurde am Donnerstag in seinem Park in Kleinhehsa bei Löbau mit einer Schuhwunde tot aufgefunden. Neben ihm lag ein totes Eichhörnchen. Die Angelegenheit, die außerordentliches Aufsehen und große Teilnahme erregt, ist in Dunkel gehüllt. Man glaubt an einen Unglücksfall. v. Carlowitz war schon seit langer Zeit kranklich.

I. Schandau. 16. September. Hier trifft man bereits Vorbereitungen für den Empfang Sr. Majestät des Königs und für die 30jährige Gründungsfeier des Gebirgsvereins für die sächsische Schweiz, welche am 21. und 22. Septbr. abgehalten wird. Der König wird am 22. hier öffentlich empfangen werden, wohnt dann der Gebirgsvereinsversammlung bei und unternimmt zur Nachmittagszeit mit Familie einen Ausflug in die Bergwelt. Am 23. d. M. wird Seine Majestät im Postelwiger Staatsforst auf den Anstand gehen, während die erste Hofjagd in hiesiger Gegend Ende dieses Monats erfolgt.

Am 21. d. M. unternehmen die deutschen Naturforscher, die ihre Jahresversammlung in Dresden abhalten, abteilungsweise Ausflüge in die sächsische Schweiz und darüber dabei auch Schandau. Deren Rückfahrt nach Dresden erfolgt auf 2 Luxusdampfern. — Vom 15. August bis mit heute sind in diesem Jahre erst 42 beladene Obstzüge von Böhmen nach Deutschland eingefahren, sie waren sämtlich für Berlin bestimmt.

Dresden. Die Windbergbahn. Wie bekannt sein dürfte, wird die Windbergbahn zur Personenbeförderung eingerichtet. Im Laufe des kommenden Winterfahrplanes dürfte die Eröffnung zunächst auf der Strecke Gittersee-Hänichen zu erwarten sein. Auf dieser Strecke

hat am Montag die Herstellung der Wahlurteile und Nebengleise der neuen Verkehrsstellen Hänichen, Sannewitz, Boderitz-Gunnersdorf, Kleinmaundorf, Obergittersee und Potschappel Haltepunkt begonnen.

Meißen. Die diesjährige Weinliefte scheint recht düftig zu werden. War schon der Anhang an den einzelnen Weinblättern höchst gering, so sind die wenigen noch anhängenden Trauben verkümmt und nicht ausgereift. In vielen Weinbergen wird deshalb an eine Weinlese nicht zu denken sein.

Döbeln, 14. Sept. (Radfahrverkehrsung.) Dem Bierarzt Röhner, der auf der Strohweiner Straße nach Döbeln heimfuhr, vertrat ein betrunkenen Soldat den Weg und ließ ihn auch nicht ausweichen, sodass Röhner mit dem Hinterrade seines Kraftfahrzeuges an den Soldaten anstieß. Der Radfahrer kam dadurch zum Sturz und brach einen Arm. Das Kraftfahrzeug wurde stark beschädigt. Es wurde dem Fahrer im nahen Militärbad ein Verband angelegt. Der betrunkene Soldat wurde unterin größten Widerstand zur Kaserne gebracht.

Leberan, 14. Sept. (Kreuzotterplage.) Gegen 1000 Stück Kreuzottern wurden in diesem Jahre bei den Behörden abgeliefert.

Auerbach. Die sächsischen Kollegen haben die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 300 000 Mark bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen beschlossen. Die Aufnahme der Anleihe macht sich durch die Erweiterung der sächsischen Wasserleitung notwendig.

Die sächsischen Landtagswahlen.

Übersicht der Wahlergebnisse.

Dresden I. Erschwahl für Schulze (natl.) + für Hettner (natl.) 42, Sandermann 4 Wahlmänner. Hettners Wahl gesichert.

Dresden II. Bisher Behrens (konf.). 38 Wahlmänner für Behrens (konf.), 142 für Anders (natl.), 83 für Braun (soz.). 3 Nachwahlen. Anders Wahl gesichert.

Dresden III. Bisher Dr. Vogel (natl.). Für Dr. Vogel (natl.) 87 Wahlmänner, für Weißlich (ref.) 18, für Brädford (soz.) 78, 16 Nachwahlen in 1. und 2. Klasse. Vogels Wahl gesichert.

Leipzig II. Bisher Dr. Schill (natl.). Für Dr. Schill (natl.) 92, für Pintau (soz.) 40 Wahlmänner. Dr. Schills Wahl gesichert.

Leipzig IV. Bisher Müllner (natl.). Für Müller (natl.) 142, für Geher (soz.) 71 Wahlmänner. Müllners Wahl gesichert.

Chebnig. Bisher Reinecke (konf.). Für Beutler (konf.) 2, für Kiechhahn (natl.) 139, für Berger (soz.) 70 Wahlmänner. Kiechhahns Wahl gesichert.

1. städtischer Wahlkreis (Bittau). Bisher Rollfuss (natl.). Für Pfug (natl.) 44, für Werner (ref. Volksp.) 30, für Fischer (soz.) 4 Wahlmänner, 18 Nachwahlen. Pfugs Wahl sehr wahrscheinlich.

3. städtischer Wahlkreis (Radeberg usw.). Bisher Knobloch (konf.). Für Knobloch (konf.) 50, für Kaufmann Gnauk (ref. Volksp.) und Dr. Varge (ref. Berg.) zusammen 3, für Mischke (soz.) 6 Wahlmänner, 20 Nachwahlen. Knoblochs Wahl gesichert.

5. städtischer Wahlkreis. Bisher Wittig (konf.). Für Wittig (konf.) 38, für Ritter (natl.) 5, für Flechner (soz.) 8 Wahlmänner, 4 Nachwahlen. Wittigs Wahl gesichert.

9. städtischer Wahlkreis (Döbeln). Bisher Dr. Kühlmann (natl.). Für Kühlmann (natl.) 79, für Ziegenscht (ref. Volksp.) 10, für Mehrt (soz.) 17 Wahlmänner, 13 Nachwahlen. Trotzdem der Linksliberalsmus mit den Freisinnigen sich gegen den Rechtsgenossen liberalen verband, ist Dr. Kühlmanns Wahl gesichert.

13. städtischer Wahlkreis (Röhrig). Bisher Liebau (konf.). Für Liebau (konf.) 12, für Dr. Joseph (natl.) 15, für Meißner (ref.) 3, für Schöpflin (soz.) 17 Wahlmänner. Die Wahl ist durch den Ausfall von 10 zu erwartenden Nachwahlen bedingt, steht jedoch bei Zusammenhalten der Konservativen und Reformer für Liebau günstig.

16. städtischer Wahlkreis (Grimmitschau). Bisher Leichmann (natl.). Für Händel (natl.) 27, für Schmidt (soz.) 11 Wahlmänner in Bautzen gewählt. In Grimitschau ist das Verhältnis ein ähnliches. Händels Wahl gesichert.

20. städtischer Wahlkreis. Bisher Voßmann (konf.). Für Hesse (konf.) 18, für Kregsch-

mor (konf.) 18 für Deuer (natl.) 39, für Zinn nicht (soz.) 17 Wahlmänner, 10 Nachwahlen. Bauers Wahl gesichert.

Ähnliche Wahlkreise.

1. ländlicher Wahlkreis (Bittau). Bisher Gutsbesitzer Held (konf.). Für Gutsbesitzer Held (konf.) 35, für Müller (natl.) 19, für Fischer (soz.) 14 Wahlmänner. 7 Nachwahlen. Hells Wahl wahrscheinlich, wenn nicht alle Sozialdemokraten in der Reichswahl Müller wählen.

2. ländlicher Wahlkreis (Gräfenhain). Bisher Richter (natl.). Für Richter (natl.) 51 für Niem (soz.) 21 Wahlmänner. Richter Wahl gesichert.

4. ländlicher Wahlkreis (Göda). Die Wiederwahl von Ohnel-Sauritz (konf.) gegen Mischke (soz.) gesichert.

5. ländlicher Wahlkreis (Gauern). Bisher Soe (Borsig). Für Soe (konf.) 60 für einen Sozialdemokraten 2 Wahlmänner, 1 Nachwahl. Soes Wahl gesichert.

6. ländlicher Wahlkreis (Wauwil). Die Wiederwahl von Förster-Spremberg (konf.) gegen Sandermann (soz.) gesichert.

9. ländlicher Wahlkreis (Nabburg). Bisher Träber (konf.). Für Träber (konf.) 28, für Kampf (soz.) 14 Wahlmänner, 6 Nachwahlen. Träbers Wahl gesichert.

12. ländl. Wahlkreis. Bisher Weißlich (konf.). Seine Wiederwahl gegen Zimmermann-Gaig (natl.) und Gräffdorff (soz.) wahrscheinlich, doch nicht gesetzt.

14. ländlicher Wahlkreis (Göda). Bisher Kluge (konf.). Für Kluge (konf.) sämtliche Wahlmänner der 2. und 4. Klasse. Klins Wahl gesichert.

16. ländlicher Wahlkreis (Freiberg). Bisher Steyer (konf.). In 2. und 1. Abteilung alle Wahlmänner für Steyer gewählt. 8 Nachwahlen. Steyers Wahl gesichert.

31. ländlicher Wahlkreis (Rabenstein). Bisher Merkl (konf.). Die Wahl Gräbes (natl.) gegen Merkl (konf.) und Müller (ref. Volksp.) ist gesichert.

32. ländlicher Wahlkreis (Gautenberg). Bisher Schubert (konf.). Für Schubert (konf.) 15, für Thate (soz.) 14, für Claus (natl.) 51 Wahlmänner. Clauses Wahl gesichert.

36. ländlicher Wahlkreis (Stollberg). Bisher Focius (konf.). In 1. und 2. Klasse für Focius (konf.) 59, für Schüppel (natl.) 15, für Pintau (soz.) — Wahlmänner. Focius Bisherwahl gesichert.

39. ländlicher Wahlkreis. Bisher Dr. Grofarth (konf.). Die Wahl Wunderlich (konf.) gegen Stolle (soz.) gesichert.

41. ländlicher Wahlkreis (Reichenbach). Anscheinend unentschieden.

42. ländlicher Wahlkreis (Schwarzenberg). Bisher v. Querfurth (konf.). Für Edler v. Querfurth (konf.) alle Wahlmänner, seine Wiederwahl gesichert.

44. ländlicher Wahlkreis (Blauen). Bisher Seidler (konf.). Für Seidler (konf.) 55, für Jäger (soz.) 1 Wahlmänner. Seiders Wahl gesichert.

45. ländlicher Wahlkreis (Delitzsch). Bisher Bunde (konf.) +. Von 3 Ergänzungswahlen 2 konf., 1 Nachwahl, sond. wählen die früheren Wahlmänner, von denen 38 konf., 29 freil. und 7 soz. waren. Aufgestellt Dr. Schang (konf.), Dr. Werderius (natl.), Brüdner (ref. Volksp.) und Jäger (soz.). Die Wahl von Dr. Schang erscheint gesichert.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Berlin, 16. September. Vor unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an dem Eisenbahnunfall bei Straußberg verhaftete Schubmacher Leistner wurde nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Berlin, 16. September. In der Heilig-Kreuzkirche wurde Sonntag nachmittag der erste Prediger dieser Kirche Pastor Stage am Altar vom Schlag getroffen und starb wenige Minuten darauf.

Breslau, 16. September. Der Weihbischof Andrejewicz ist auf einer Erkrankungskreise gestorben.

Zemberg, 16. Septbr. Gegenüber Blättermeldungen von angeblichen Cholerafällen in der Nähe von Gratzau ist festgestellt worden, daß es sich um Magenerkrankungen infolge großer Diätfehler handelt und daß eine Infektionsträchtigkeit ausgeschlossen ist.

Wien, 16. September. Ein Wiener Eisenbahnhofspersonal verhinderte die Durchsetzung eines Sozialdemokratischen Kandidaten für den nächsten Wahlkreiswahlkreis. Die Wählernahmen erfolgten ohne Spaltung.

Wien, 16. Septbr. Bei der Abgeordnetenversammlung der Sozialdemokraten in Wien (Donaustadt) wurde der Sozialdemokrat Schmid als Abgeordneter gewählt.

Wien, 16. Septbr. Nach der eintratlichen Abgeordnetenversammlung verabschiedete Schmid den Sozialdemokraten Schmid als Abgeordneter.

Wien, 16. Septbr. Nach der Abgeordnetenversammlung verabschiedete Schmid den Sozialdemokraten Schmid als Abgeordneter.

Wien, 16. Septbr. Zum Zweck der Abgeordnetenversammlung wird ebenfalls bei der Abgeordnetenversammlung nicht vor dem 28. Oktober zusammekommen werden, um die Entscheidung der Sozialdemokratie über das Recht der Abstimmung nicht vor dem 1. November erneut verhindern.

Wien, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen. Die Abstimmung soll in der nächsten Woche stattfinden.

Weiter, 16. Septbr. In einer breiten Abstimmung der Abgeordnetenversammlung der Abgeordnetenversammlung, welche der Abgeordnetenversammlung des Unterhauses, soll mit der Abstimmung über die Abstimmung der Abgeordnetenversammlung abstimmen zu lassen

deren Wohl und die Zukunft der Nachkommen der Kinder und Jugend unter der Jugend. In diesem deutschen Vaterlande waren von 516 976 betreutem Menschen im Jahre 1904 nicht weniger als 50 000 Jugendliche, d. h. 10 vom Vater, unter den wogen Erziehung, Betreuung, der 36 vom Eltern und unter den 3600 Kindern und Jugendlichen der Schulen verfallenen 20 noch Einschluß. Das sind erstaunliche Zahlen. Und schon seien! Nun, diesen kindlichen Verlusten muß man entgegengestehen, wenn man sagt mit Stolz: „Schön soll es folgen, wenn es so weiter geht!“ Das ist eine noch viel größere Verdienst unter Gott als jenseitig genanntes. Da ist es gewiß für jeden Vater und Mutter leichter und leichter Interesse, zu hören, in welcher Weise die 36 „Innere Mission“ schon bei Säugern beiden Geschlechtern entsprechen kann. Das soll uns die in der Uebersicht genannte Rundkreis zu hören von dem Bischof-Bischöflichen Kreisverein für innere Mission, untergebrachten Kindern vor Augen führen. Dieser bereits vor 22 Jahren, am 18. Februar 1885 gegründete Verein hat die Aufgabe, das sittliche Wohl in Stadt und Land zu fördern, durch Unterhaltung dessen, was es kostet und hat zur Entwicklung biegsame Kinder vor allem die Unterhaltung und Betreuung sittlich geführter oder verwahrloster oder in Gefahr der Verwahrlosung befindender Kinder ins Auge gefaßt. Da ist natürlich und doch erfreulich zu leben, in welcher Weise der Verein diese Aufgabe erfüllt. Wir treten zu diesem Zweck unserer Weise zu tun nach in der Zahl von 100000 untergebrachten Kindern an, sowohl auf die Erfahrung des Bereichs über die ganze Ephorie Radeberg erfreut.

Wir fahren mit der Bahn oder gehen auch durch andere herzliche Wohnung zu Fuß nach dem nicht allgemein untersuchten Dorfe Sch. Wenn es in Erfahrung gebracht, dasselben leiblich oder seelisch geschränkte Kinder in gute christliche Familien auf dem Lande unterzubringen, da haben sie, was sie brauchen, Witz und Weit für Leib und Seele, lernen wenn sie bekommen, tüchtig arbeiten, kommen aber aus ordentlich zu essen und werden dabei gehabt, groß und stark. Dort in Sch. haben wir zwei Kinder, die in unserm Pflegeuntergebracht sind. Sie sehen noch etwas blau und blutarm aus. Woher kommt das wohl? Das sind 2 Kinder, ein drittes werden wir bald kennen lernen, von jungen Leuten, die sich auf die Arbeit und Tugend lange eingezogen waren und ihre 3 Kinder im Alter von 1, 2 und 3 Jahren einfach eingeschlossen und sie selbst überlassen hatten. Dort hatte sie die Polizei, gelegentlich eines Haushaltens wegen eines Vergehends der Mutter gefunden. Man kann sich denken, in welchem Zustande. Vor Schmuse starrend, alle drei zusammen in einer Baracke auf Stroh und Lumpen liegend, keines der Kinder konnte laufen! Das sind, aber besser, das ist eine der Ursachen der Kindersterilität! Das Königlich-Anhaltische hatte sofort Anmachung angeordnet. Wohin diese Kinder bringen? Wer soll solche Kinder aufnehmen? Da hatte sich auf ärztliche Empfehlung durch Vermittlung des Kreisvereins jene Wohlarbeiterin gefunden und noch eine andre kinderlose Ehefrau, die wie bald auch keinen lernen werden, gefunden und hatten diese Kinder aufgenommen und man kann sich denken, unter weichen Decken untergezogen und man sieht sie zwar immer noch etwas blau, wie wir sahen, aber gesund und frisch und fröhlich und die Mütter, d. h. die Pflegemutter, freut sich mit den Kindern und mit ihnen und mit dem, und es kann gesagt werden, was ist denn das und was ist das mit dem kleinen Schatz, die innere Mission“ getan.

Und bestellte Bild seien mir die der andern zu, die das älteste von den Kindern, 3 Jahre einen Sohn zu Hause bekommen, und der zweite war ein kleiner kleiner blondes Kind, das schon die Schule besucht und das

ist und eine doppelte Freude. Die Mutter dieses Kindes ist z. B. Krankenpflegerin in einem größeren Krankenhaus auf dem Lande, aus dem „Grabenheim, Leibnizhöhe“ bei Radeberg, auch einem Worte der inneren Mission, hervorgegangen, die selbst gerettet nun andere zu retten sucht, und selbst geheilt andern Kranken dienst. Und die Pflegemutter, die die beiden Kinder in Ueberstimmung mit ihrem Mann, einem Maurer, bei sich aufgenommen hat, ist auch eine kinderlose Frau, die aus übergroßer Gewissenhaftigkeit erst das kleine Mädchen gar nicht aufnehmen wollte, weil sie meinte, daß sie dazu nicht mehr ihre ganze Liebe zum einen Kind, das sie bisher gehabt, eben seinem Nachen zuwenden könnte und die nun doch glücklich ist, daß sie beide Kinder, einen Knaben und ein Mädchen hat, die sich auch ganz gut mit einander vertragen. Wie schön aber ist es auch nun der rechten Mutter dieses zweiten Kindes, die jetzt als Krankenpflegerin angestellt ist, daß sie nicht bloß jetzt das Biegsam für ihr Kind ganz aus ihren eigenen Mitteln bezahlt, sondern von der Geburt des Kindes an das Pflegemittel, das für Säuglings entzweigend höher ist, von ihrem Lohn als Dienstmädchen bezahlt hat. Welch ein Gegenzug! Dort Eltern, die jung und rüstig ihre Kinder so vernachlässigen, daß sie ihnen entkommen müssen, und hier ein armes betrogenes Mädchen, das fast ihren ganzen Lohn und alle ihre Erbsparnisse hergibt, um ihrem Kind das Leben zu erhalten!

Und ebenso erfreulich sind die Verhältnisse in einem dritten Hause in demselben Ort. Dort wohnt eine Frau, die schon viele Kinder in Pflege genommen und auszogen hat, eine Steinmetz- und Haubstifters-Ehefrau, die zwar ein eigenes Kind, einen Knaben von etwa 10 Jahren hat, aber die Kinder, besonders kleine Kinder so lieb hat, daß sie sich immer wieder bereit finden läßt, trotz der vielen Mühen und Sorgen, die ein solches Kind seiner Pflegemutter macht, in ihr Haus und ihr Herz aufzunehmen. Zu Ostern erst ist die letzte Pflegling konfirmiert und in einer guten Familie auf dem Lande in Dienst gebracht worden und jetzt hat sie wieder einen kleinen Knaben bei sich aufgenommen, den sie am liebsten ganz behalten möchte. Unterdessen ist sie noch immer, aber einen kleinen taudstummen Knaben, den keine Eltern auch bei ihrem Wegzuge bei einer Nachbarfrau mit dem Versprechen zurückgelassen hatten, ihn am Abend wieder abholen zu wollen, während sie auf und davon gegangen waren. Den hatte Frau B. auch durch Vermittlung unsres Kreisvereins in Pflege genommen und hatte durch ihre große Liebe und Treue es dahin gebracht, daß das Kind, das bis dahin wenig oder keine Liebe erfahren hatte, mit einer rührenden Särtlichkeit an seiner Pflegemutter hing. Die Polizeibehörde hatte aber noch nach langer Zeit den Aufenthaltsort der verlorenen Eltern entdeckt und ihr das Kind wieder gegeben. Noch heute sagt sie immer wieder: Wenn ich nur wüßte, was aus meinem lieben kleinen K. dem taudstummen Kind, geworden ist! Von diesem Orte Sch. wenden wir uns nach einem anderen Sch., wo auch einer unsrer Pfleglinge bei einer guten Pflegemutter untergebracht ist und von da nach L. einem Großvater in kinderloser Lage, wo z. B. drei Kinder untergebracht sind, wo wir aber schon seit Jahren viele von den uns anvertrauten Kindern untergebracht und die größte Freude erlebt haben: Der eine von den dort untergebrachten Kindern hat nach der Konfirmation in demselben Ort das Schuhmachergewerbe erlernt, ist ein tüchtiger Schmiedegeselle geworden und soll demnächst bei der Artillerie dem Könige und Vaterlande dienen; der andere ist von seinen Pflegeltern ganz als Sohn angenommen worden, nachdem er erst mehrere Jahre auswärts als Wirtschaftshilfe gedient hat, und das dritte Kind, ein Mädchen, die auch bei ihren Pflegeltern noch immer wie das eigene Kind gehalten wird und bleibt in demselben Ort in der Landwirtschaft gedient hat, will Anfang nächsten Jahres ihre zweite Heimat verlassen und im Nachbarort in Dienste treten. Dort in L. haben wir z. B. 3 Kinder in bewährten christlichen Familien in Pflege. Ich würde gern auch von diesen Kindern mehr erzählen, sehr lehrreiche Dinge, aber die Zeit drängt, wir müssen weiter eilen, ich kann nur sagen, diese drei Kinder sind in besten Händen und werden uns, Gott gebe es, wenn alles so fort geht, wie bisher, z. B. ebenso viel Freude machen, als die drei Erwähnten.

Und nun marschierten wir nach P.; der Name P. ein wendischer Name, bedeutet nach Aussage der Sprachgelehrten soviel als Vergangsort,

Unterbringungsort. Und wie viele Kinder haben wir Dank der Vermittlung des vorigen Pfarrers in den 22 Jahren unserer Vereinsarbeit dort geborgen und untergebracht. Dort wohnt auch unser „Erstling“, jetzt eine glückliche Gattin und Mutter, eins ein armes, blasses verschüchtertes Kind, das von seinem Stiefvater, einem Trunkenbold, „auf den Bettel“ geschickt und, wenn es nicht genug erbetet hatte, auß grausamste Strafe worden war, bis sich die Gemeindebehörde auf Vorstellung des Ortsgeistlichen des Kindes erbarmt und durch den Kreisverein f. i. W. bei einer vor trefflichen Pflegemutter in P. untergebracht hatte, wo sie nun selbst als glückliche Gattin und Mutter ihr bleibendes Heim gefunden hat. Dort haben wir z. B. noch drei Kinder bei lieben treuen Pflegeltern. Dort nimmt sich auch der Frauenverein in freundlicher Weise dieser Kinder an und bereitet ihnen eine Weihnachtsfreude. Ja, dort Klingt uns wie fort und fort der Lobgesang der himmlischen Heerscharen entgegen: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Menschen des Wohlgefallens Gottes, die in Gott Frieden gefunden haben in allem Kampf und Streit dieser Zeit, sind unsre Kinder geworden. Darum: Ehre sei Gott in der Höhe!

Und warum erzählen wir das Alles in diesen Blättern? Wenn der Sammelbote des Kreisvereins für innere Mission in die Häuser kommt, so wird er wohl noch immer von manchen Leuten gefragt: Was ist denn das für ein Verein dieser Kreisverein für innere Mission? Da sollen diese Blätter die Antwort geben auf diese Frage. Das, was der unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin stehende zuerst genannte neue Verein gegen die zunehmende Kindersterilität beabsichtigt, was der deutsche Verein für Erziehung der Sittlichkeit besonders unter den heranwachsenden Jugend als Ziel vor Augen hat, das tut die innere Mission, das tut auch der Radeberg-Bischöfliche Kreisverein für innere Mission schon seit 22 Jahren und zwar, wie wir gesehen haben, mit sichwarem Erfolge. Er nimmt sich der armen verwahrlosten oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehenden Kinder an, bringt sie in gute christliche Familien, bewahrt sie vor geistlichem und leiblichem Verderben und erzieht sie zu „nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft“, zu treuen Söhnen und Töchtern unseres Volkes und dankbaren Gliedern unserer evangelischen Kirche. Und nimmt man nun noch hingu, daß er, wie der auch in diesen Blättern veröffentlichte Jahresbericht nachweist, außerdem noch alle andern im Gebiete der Ephorie Radeberg bestehenden Anstalten zur Förderung des Gemeinwohls, die Kinderbewahranstalten, Herbergen zur Heimat, Gemeinde-Diakonien, Rettungshäuser, Bethlehemitstift usw. so weit nötig und so viel in seinen Kräften steht, unterstützt, so mache du wohl sagen, lieber Leser, daß ist eine gute Sache, die dieser Verein für innere Mission vertritt, dazu will ich auch meinen Beitrag geben. Und das ist der Grund, warum ich das alles erzählt habe. Gott segne den Verein. Er segne die Gaben und segne die Gaben, die er sammelt, an unserem Volke, besonders an den Kindern. Dr. W.

B e r m i s c h t e s .

— Breslau. Das letzte Hochwasser in Schlesien hat, wie nunmehr feststeht, allein an den Bauten des Provinzialflughaupts Schäden im Betrage von 307 000 Mark verursacht.

— Folgeschwere Militärzugsg. entgleisung. Am Freitag mittag entgleiste bei der Ausfahrt vom Bahnhof Bebra nach Gersungen ein Militärsonderzug, der das dritte Bataillon des Regiments 88 aus dem Kaisermandor nach der Heimat bringen sollte. 6 Wagen kürzten um; ein Major erlitt einen Schlag von einem Pferde, der eine bedeutende Verletzung zur Folge hatte. Einem Sergeanten wurde der Brustkasten eingeschlagen; ein anderer erlitt eine bedenkliche Kopfwunde. Ein Bremser wurde schwer verwundet.

— Forbach, 15. September. Ein Grubenunglüd infolge schlagender Wetter ereignete sich gestern abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Merlenbach in Schacht V auf Sohle 385 Meter. In einem Querschacht, dessen Ausdehnung einem westfälischen Unternehmer übertragen war, entlud sich mit heftiger Explosion ein Schuß, der eine Menge Grubengase in Brand setzte. In dem Mauerschlag waren 15 Arbeiter beschäftigt, die sofort durch die Explosion niedergeschmettert wurden. Rettungsmannschaften waren sogleich zur Stelle. Zwei Schwerverwundete wurden zuerst zu Tage gefördert, denen drei Tote und

RENNERS MODE-BERICHT

(reich illustrierter Hauptkatalog f. Herbst und Winter)

Ist erschienen.

Verlag vom Modewarenhaus

RENNER

Dresden, Altmarkt.

Buchdruckerei

Friedrich May

Gegründet 1846.

Verlagsbuchhandlung

Sämtliche
Drucksachen

für
Behörden,
Geschäftleute,
Vereine
und den
Privatgebrauch,

als:

Formulare jeder Art,
Kassenbücher,
Wechsel, Quittungen,
Sparkassenbücher,
Statuten,
Produktions-, Kataloge,
Broschüren, Zeitungen,
Briefpapier,
Rechnungen,
Geschäfts-Koversets,
Aktenkarten,
Plakate, Prospekte,
Postkarten - Dresden,
Maschinenanlagen
für Reklamezwecke,
Programme,
Mitgliedskarten,
Einladungs- und Eintrittskarten,
Billettscheine,
Spieldaten, Tastkarten,
Glockenwach-, Visiten-
und Verlobungskarten,
Transkript und -Karten
etc. etc.

werden in allen Ausführungen (Schwarz- und
Buntdruck) zu zivilen
Preisen hergestellt.

Leipziger Tageblatt

Gesellschaftszeitung

Abonnement für einen Tag für den Zeitungen für Stadt Leipzig

Postabonnement

monatlich

Täglich 2 Ausgaben

Probenummern
kostenlos.

Creolin

überall
frei verkäufliches
ungiftiges

Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel.

Unentbehrlich in der Viehwiegehaltung.
Das Wort Creolin ist als Warenzeichen geschützt
und wird daher nur Originalpackungen im Handel
vertrieben zu 12 Pfz. (30 gr.), 50 Pfz. (50 gr.), 10 Pfz. (100 gr.)
und Blechkannen zu 1 Ltr. 1.50 (500 gr.), 1 Ltr. 2.00 (1 Liter)
andere, sowie sogenannte Brosatumittel werden unzureichend
markiert, um sich vor Schaden zu bewahren.
Man verlangt gratis u. franko die Brosatkannen "Creolin
Viel" in Apotheken und Drogerien oder direkt von
William Pearson, Hamburg.

Russisch Brot

feinstes Theesgebäck,
1 Pfund 120 Pf., Bruch 100 Pf.

Rich. Selbmann, Bautznerstr. 10.

Schuppen,

Quarantäf. Quarantine verhindert "Armenia." ff. Arnicahaaröl.
Glasf. 50 Pf. Paul Schechert, Drog.

Brantleute!

Sofas,

in allen Größen und Formen von
54 Mk. an.

Salongarnituren,

hochellegant, von 85 Mk. an.

Matratzen,

in allen Ausführungen, von 25 Mk. an.

Eigena, solides,

bestes Fabrikat.

D. R. G. W. 247 484.

Unterstühlen in weiß außer dem
g. Denk prompt und billig.

F. Aug. Ziegenbalg,
Sattlermeister,
Demitz-Thumitz.

Rohrsthüle

in allen Sorten u. Preisen.
Paulsen, das bequeme was es gibt,
Kinder-Stühlen,
Restaurations-
Stühle, Klapp- und
Knecht-Stühle u. d. A. m.
empfiehlt billig
die Stuhl-Sager in firma

G. H. Panzer,

Georgstraße, Ecke Brauhausgasse.
N.B. Auch werden Rohrsthüle
eingezogen und Gleichtrohre verkauft.

Cacao!

Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßige zum ersten Frühstück
Cacao trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden
merken. — Kinder sollen Cacao früh und nachmittags trinken, es gibt kein
geflüsteres und befriedigenderes Getränk
als Cacao!

Weiniger Fabrikant: Wilhelm
Pramann, Radebeul-Dresden. Man
verlange ausführende Prospekte, Bro-
schüren, ärztliche Gutachten und 1
Probepacket zu Mr. 1.— oder Mr.
0.50 bei Prof. Clement,
Dr. Thessel, Drogist.

Shampooing Bay-Rum

von Bergmann & Co. in Radebeul
bestes Kopfwasser, verhindert das Aus-
fallen, Spalten und Grauwarden der
Haare und beseitigt alle Kopfschuppen.
Fl. Mk. 1.— bei Paul Schechert
und H. Thessel.

All Taube!!!

Unsere neue Methode heißt jetzt
die schweren Fälle von Taubheit,
das können wir Ihnen beweisen, indem
wir Ihnen Patienten überall in
Deutschland nennen, die bezeugen, daß
wir jetzt vollständig hören können,
nachdem sie vorher als unheilbar er-
klärt waren. So wurde z. B. Herr
Carl Stolte, Rabenstein 108, Sachsen,
und Herr Hans Wolf, Peterswald
183 bei Auflig (Böhmen) von Taub-
heit und schwerem Ohrensausen geheilt
und viele andere, die sogar seit Kind-
heit taub waren. Beschreiben Sie
Ihren Fall an Prof. L. Moorek,
270 W. 181 st. New-York.

Melange-Kaffee,

1 Pfund 180 Pf.,
Fruchtvolle Kaffee-Dose
darauf gratis.

Rich. Selbmann, Bautznerstr. 10.

Restaurant zum Bürgergarten.

Den 18. d. Mo.

Grosser Einzugs-Schmaus,

II. Krebsuppe und Potage mit Huhn.
wozu angebent einladen II. Michel u. Frau.

Tanzstunde beim

Der Beginn des exkl. Cirkels findet **Mittwoch, den 18. Sept.**, für **Damen** nachm. $\frac{1}{2}$ Uhr, für **Herren** abends $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Anschrift **Lina Eichbaum**,
Lehrerin der Tanzkunst.

Zur Kirmesbäckerei

Ungarischen Kaiseranzug,
feine hiesige Auszugmehle,
sowie täglich frische Brezhefe.

Bäckerei Gustav Böhme, fr. M. Pilz.

Betsüßer Saat-Woggen,

erste Absaat, offeriert à Ctr. M. 12.—

A. Bär, Großhähnchen.
Lager hält und Postellungen nimmt an
Jos. Klomont, am Markt 28.

Achtung! Jahrmarkts-Angebot!

Wir kommen diesen Jahrmarkt wieder mit einem
großen Posten

Kleider- u. Blusen-Meister

und neu eingetroffenen
Winter-Sachen

zu den äusserst billigsten Preisen.

Heinrich und Marie Sterk
aus Gitten.

August Förster.

Flügel, Pianinos, Harmoniums,

Fabrikate ersten Ranges von vollem
gesangreichen Ton, angenehm leichter
Spielart, ausgewecktem Stimmenhal-
tung und unübertroffener Haltbarkeit.

August Förster,
Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik, Löbau I. S.

Bersteigerung wegen Konfurses.

Nächsten Mittwoch, nachmittags 3 Uhr,
kommen im Hof des Gasthauses zum "Schlesischen Hof" in
Bischofswerda zwei zur Hahnenfeld'schen Kontursmisse, in
Burkau gehörige,

große, sehr gut erhaltene Lastenwagen
weitsichtend zur Bersteigerung. Die Wagen haben 60—80 Gr.
Tragkraft.

Oscar Wagner, Kontursverwalter.

Staatl. konz. Vorbereitungskanstalt für alle milit. u. Schulprüfung.

Schul-Bürgerlehrer erlangten b. C. Siegler. Sprachen noch $\frac{1}{2}$ Stdt.
Drektor: Siegler, Dresden, Johann-Georgen-Allee 28. Pension: Stoipelt.

Dienst und Unterricht vor Freitag Abend statt Sonntagsmorgen von 8 Uhr bis 12 Uhr.

WEDNESDAY

bis machen. 5 Uhr
bleibt meine Tisch-

geschlossen.

Tele. 22.

Vermessungsarbeiten

liefern schnell, billig u. zuverlässig

Rombach & Schäfer,

gepr. und verpl. Geometer,

Bischofswerda, Markt 21.

Haffmann

Seit 1793

bekannter u.

beliebtester

Waffeln.

Waffeln.